

Wurde Eusebs Psalmenkommentar zweimal übersetzt?

von Johannes B. Bauer

Eusebs umfangreicher Psalmenkommentar ist nach den Angaben neuerer Patrologen zweimal ins Lateinische übersetzt worden, einmal durch Eusebius von Vercelli und ein zweites Mal durch Hilarius von Poitiers¹. Diese Unwahrscheinlichkeit hat der wiederholten Behauptung keinen Abbruch getan. Dieser Auffassung habe ich widersprochen². Wenn Hieronymus von den Psalmenkommentaren schreibt: *Hilarius Pictaviensis et Eusebius Vercellensis Origenem et Eusebium transtulerunt* (ep. 112,20 [CSEL 55, 390 Hilberg]) und man aus einer anderen Stelle (vir. ill. 96 [TU 14/1, 47 Richardson]) weiß, daß Eusebius von Vercelli den Psalmenkommentar des Eusebius von Caesarea lateinisch herausgegeben hat, darf man der zitierten Briefstelle auch nicht mehr entnehmen, als daß Hilarius den Psalmenkommentar des Origenes³ und Eusebius von Vercelli den seines Namensvetters aus Caesarea übersetzt hat⁴. Nachträglich sehe ich, daß Charles Kannengießler schon auf dem richtigen Weg war, wenn er erklärte, die zwei „et“ des Hieronymus (ep. 112,20) hätten einen disjunktiven Sinn und

¹ J. Ulrich, Art. Eusebius von Cäsarea, LACL, Freiburg/Basel/Wien 1998, 212, das als jüngster Nachfolger B. Altaners diesem folgt, dessen Wortlaut seit seiner Patrologie Freiburg 1938, 145 (noch nicht in seiner Bearbeitung G. Rauschens, Patrologie, Freiburg 1931, 176) bis in die letzte von A. Stuiber betreute Auflage gleichgeblieben ist. Weiter H. Kraft, Art. Eusebius von Caesarea, TKV 5, München 1966, 206; J. Moreau, Art. Eusebe de Césarée de Palestine, DHGE 15, Paris 1963, 1446, und J. Moreau, Art. Eusebius von Caesarea, RAC 6, Stuttgart 1966, 1064; vor allem aber Carmelo Curti, der bereits einige Vorarbeiten für seine Edition des Psalmenkommentars Eusebs (Ps 95, 3 – 150) publiziert hat, in: DPAC 1983, 1292, in der engl. Bearbeitung New York 1992, 300. Auch J. Quasten ist der gleichen Meinung, Patrology Bd. 3, Westminster, Md. 1960, 337, auch span. 2. Aufl. 2, 1973, 276. Auf ihn beruft sich noch zustimmend M.J. Hollerich, Eusebius of Caesarea's Commentary on Isaiah, Oxford 1999, 9 Anm. 36. Soweit ich sehe, steht die genannte Behauptung zuerst bei keinem Geringeren als R. Devresse DBS 1, Paris, 1928, 1122f.

² In: Memoria Jerusalem, FS Franz Sauer, hg. J.B. Bauer und J. Marböck, Graz 1977, 59-91, nachgedruckt in: J.B. Bauer, Studien zu Bibeltext und Väterexegese, SBAB NT 23, Stuttgart 1997, 164 Anm. 56.

³ Wie Hieronymus über die Übersetzertätigkeit des Hilarius am Psalmenkommentar des Origenes zu verstehen ist, s. E. Goffinet, L'utilisation d'Origène dans le commentaire des Psaumes de St.Hilaire de Poitiers, StHell 14, 1965.

⁴ Alle großen Patrologen, die ich einsah, von A. Harnack über E. Preuschen und O. Bardenhewer zu O. Stählin, kennen nur diese eine Übersetzung des Eusebianischen Psalmenkommentars durch Eusebius von Vercelli.